

POLITIK- WISSENSCHAR

Eine Grundlegung

I: Theorien und Systeme

Herausgegeben von

Klaus von Beyme

Ernst-Otto Czempiel

Peter Graf Kielmansegg

Peter Schmoock



#

Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart • Berlin • Köln • Mainz

?x

U

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

IX

I. Theorien und Systeme

1. Fragestellungen der Politikwissenschaft

PETER GRAF KTELMANSEGG 3

<i>Drei Fragen der Politikwissenschaft</i>	3
<i>Legitimität als Thema der Politikwissenschaft</i>	4
Unterschiedliche Typologien legitimer Ordnung	7
Stabilitätsbedingungen politischer Systeme	10
Schwierigkeiten der demoskopischen Erforschung von Legitimität	13
Die normative Legitimitätsdiskussion	19
<i>Demokratie als Thema der Politikwissenschaft</i>	20
Funktionsbedingungen demokratischer Systeme	22
Machtverteilung in der Demokratie	27
Die normativ orientierte Demokratiediskussion	28

2. Der normative Horizont moderner Politik I

ALEXANDER SCHWAN / GESINE SCHWAN 36

<i>Was heißt Aufklärung?</i>	38
Lockes Grundlegung des Rechts- und Verfassungsstaates	39
Montesquieus Freiheits- und Gewaltenteilungslehre	45
Kants Freiheitsgesetz und „republikanische Regierungsart“	50
<i>Alternativen zum liberalen Denken</i>	54
Rousseaus Konzept radikaler Demokratie	55
Hegels konservativer Staatsgedanke	62
Menschliche Emanzipation und Diktatur des Proletariats bei Marx und Engels	66
Anarchistische Utopie	74
Der sozialdemokratische Reformismus Eduard Bernsteins	76

3. Der normative Horizont moderner Politik II

ALEXANDER SCHWAN / GESINE SCHWAN 79

<i>Politische Ordnung auf freiheitlicher Grundlage</i>	80
<i>Kritik gegenwärtiger Theorien</i>	82
Die Theorie der Unregierbarkeit	82
Die Systemtheorie	83
Die Kommunikationstheorie	84
Die Theorie der Gerechtigkeit	85
<i>Die Wesensmomente der Freiheit</i>	86
Momente der personalen Freiheit	87
Momente der freiheitlichen Ordnung	88
<i>Die Freiheit und andere Grundwerte</i>	89
<i>Die sittlichen Lebensgrundsätze der demokratischen Gesellschaft</i>	92
<i>Der Ost-West-Gegensatz als ideologischer und machtpolitischer Konflikt</i>	94
<i>Konsens und Konflikt über die Menschenrechte</i>	101
Die marxistisch-leninistische Kritik am westlichen Prinzip der Gewaltenteilung	103
Die Situation in der Dritten Welt	105

TYPEN VON REGIERUNGSSYSTEMEN

4. Westliche Demokratien	KURT L.SHELL	109
<i>Liberal-demokratische Systeme - Begriff und Elemente.</i>		.110
Liberale Elemente.		.111
Demokratische Elemente.		.116
<i>Liberal-demokratische Systeme im Vergleich.</i>		.121
Parlamentarisches System und Parteienstaat: Großbritannien		.122
Präsidialsystem und Gewaltenteilung: USA		.126
Kollegialregierung und Plebiszitäre Demokratie: Die Schweiz		.132
<i>Komplexität liberal-demokratischer Systeme.</i>		.135
5. Sozialistische Systeme	KLAUS VON BEYME	141
<i>Wandel der Ideologie.</i>		.142
Die Suche nach Feinden des Systems.		.144
Der manipulierte Opferwille.		.145
Die Ideologisierung der Wissenschaften.		.146
<i>Primat der Partei und Rekrutierung der Führung</i>		.147
Filter der Parteimitgliedschaft		.148
Filter der parteiichen Ämterpatronage.		.150
Filter der Elitenkooptation.		.151
<i>Leistungen sozialistischer Systeme.</i>		.154
Sozialer Wandel in Ost und West		.154
Sozialistische Systeme im Vergleich		.155
Modernität als Vergleichsmaßstab.		.158
<i>Modelle der Erklärung sozialistischer Systeme.</i>		.159
Totalitarismustheorien.		.159
Konvergenztheorien.		.160
Funktional-vergleichende Systemanalysen.		.162
6. Sozialistische Systeme - Die DDR	GERT-JOACHIM GLAESSNER	166
<i>Grundlagen des politischen Systems.</i>		.166
Ideologische Grundlagen der Politik der SED.		.166
Verfassungsentwicklung und Verfassungsverständnis.		.172
Das Staats- und Rechtsverständnis.		.174
<i>Funktionsprinzipien und Instrumente der Parteiherrschaft.</i>		.178
Der Demokratische Zentralismus.		.178
Die Sozialistische Demokratie.		.179
Die Kaderpolitik.		.179
<i>Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED).</i>		.180
Parteiaufbau.		.180
Organisationsprinzipien.		.182
Kaderpolitik und Nomenklatur.		.183
<i>Das politische System.</i>		.186
Der Staats- und Wirtschaftsapparat		.187
Die Volksvertretungen und die Nationale Front		.191
Die Massenorganisationen.		.194
Agitation und Propaganda		.196
<i>Beharrungs- und Veränderungstendenzen im politischen System.</i>		.198

7. Die politischen Systeme der Dritten Welt	DIETER NGHLEN, 200
<i>Entwicklungsbegriffe</i>	201
Entwicklung - ein normativer Begriff	201
Entwicklung = wirtschaftliche Entwicklung = Wachstum	202
Entwicklung = wirtschaftliche und soziale Entwicklung	203
Entwicklung = wirtschaftliche und soziale Entwicklung + nationale Unabhängigkeit'	203
Entwicklung - ein mehrdimensionales Konzept	203
Entwicklung als alternative Entwicklung	205
Eine Definition von Entwicklung	205
Politische Entwicklung	206
<i>Entwicklungstheorien</i>	207
Modernisierungstheorien	207
Dependenztheorien	210
Modernisierungstheorien und Dependenztheorien in vergleichender Betrachtung	212
Integrierte Forschungsansätze	213
<i>Entwicklungsstile</i>	215
„Kapitalistische“ und „sozialistische Entwicklung“ oder „Dritter Weg“?	215
Grundmuster kapitalistischer und sozialistischer Entwicklung	217
<i>Militärregime und Re-Demokratisierung: Wandel der Formen politischer Herrschaft</i>	220
Militärregime in Lateinamerika	220
Re-Demokratisierung in Lateinamerika	232
<i>Wahlen in der Dritten Welt</i>	240
Kompetitive Wahlen	241
Semi-kompetitive Wahlen	244
Nicht-kompetitive Wahlen	244
8. Evolutionärer und revolutionärer Wandel	EKKART ZIMMERMANN 248
<i>Politischer und sozialer Wandel</i>	249
<i>Evolutionärer Wandel politischer Systeme</i>	252
Einige Daten zum evolutionären politischen Wandel	257
Modernisierungstheorien und Entwicklungsmodelle	260
Modernisierungstheorie und deutscher Sonderweg	262
Erweiterungen des Wahlrechts	264
Das Elend der Modernisierungstheorien	266
<i>Revolutionärer Wandel politischer Systeme</i>	268
Definitionskriterien für Revolutionen	269
Zu den Funktionen von Revolutionen	272
Revolutionen und andere Konfliktereignisse	272
Zur Erklärung von Revolutionen	277
<i>Beziehungen von evolutionärem und revolutionärem Wandel politischer Systeme</i>	278
Die vergleichende Revolutionsanalyse von Barrington Moore	279
Zur Kritik an Barrington Moore: die •Nachfolgestudien von Rokkan und Skocpol	281
Zur Kritik an Theda Skocpol	284
Europäische Vielfalt und die Einfalt der Modernitätstheorien	286
sowie änderet Erklärungsversuche	286
<i>Offene Fragen der politischen Entwicklungsforschung</i>	288
Anhang	293
Die drei „Schulen“ der deutschen Politikwissenschaft (Jürgen W. FALTER). Karten von Ländern der Dritten Welt. Prüfungsaufgaben mit Lösungen. Bibliographie. Gesamtverzeichnis der Personennamen. Gesamt-Glossar/Gesamt-Index der Fachausdrücke. Herausgeber und Autoren	

POLITIK- WISSENSCHAFT

Eine Grundlegung

II: Der demokratische Verfassungsstaat

Herausgegeben von

Klaus von Beyme

Ernst-Otto Czempiel

Peter Graf Kielmansegg

Peter Schmoock



Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart • Berlin • Köln • Mainz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort. IX

II. Der demokratische Verfassungsstaat

INSTITUTIONEN DER DEMOKRATIE

9. Parlament, Regierung, Rechtsprechung * WINFRIED STEEFANI 3

<i>Der parlamentarische Bundesstaat Deutschland</i>	4
Grundmerkmale des parlamentarischen Bundesstaates	4
Beispiele westlicher Verfassungstypen	6
<i>Die Rolle des Bundestages im parlamentarischen System</i>	11
Zum Verhältnis von Parlament und Regierung	12
Freies Mandat und Fraktionsdisziplin	17
Gesetzgebung als parlamentarische Kontrolle	21
Aufgaben und Wirkungsmöglichkeiten parlamentarischer Opposition	22
<i>Konsequenzen des Bundesstaates</i>	23
Der Bundesrat - Teil des Parlaments?	24
Zum „Dreiecksverhältnis“ von Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat	26
<i>Das Bundesverfassungsgericht</i>	29
Verfassungsgerichtsbarkeit im Vergleich	29
Das Bundesverfassungsgericht und die Gesetzeskontrolle	33

10. Verwaltung, Medien WINFRIED STEEFANI 36

<i>Demokratie und Verwaltung im parlamentarischen Bundesstaat</i>	37
Demokratisch verantwortliche Regierung und leistungsfähige Verwaltung	37
Verwaltung im Einheitsstaat und im Bundesstaat	38
Verwaltungsorganisation und Verwaltungskontrolle	46
Verwaltung und Gesetzgebung	52
<i>Die Rolle der Medien in der pluralistischen Demokratie</i>	57
Das Recht auf „Wissensfreiheit“ und die Medien	57
Medienvielfalt als Nachweis praktizierter Informations- und Meinungsfreiheit	61
Politische Bedeutung der Medien	67

11. Politische Kultur KLAUS VON BEYME 70

<i>Aushöhlung von Lebenswelt durch Politik?</i>	71
<i>Partizipation als Brücke zwischen Politik und Lebenswelt</i>	74
Vergleichende Studien zur politischen Kultur	74
Mögliche Ursachen und Folgen von Wertewandel	77
<i>Die politische Kultur der Demokratie</i>	78
Die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich	79
Möglichkeiten und Grenzen der Politischen Kultur-Forschung	84

FORMEN DER POLITISCHEN MITWIRKUNG IN WESTLICHEN DEMOKRATIEN

12. Wahlen DIETER NOHLEN 87

<i>Die Ausbreitung des allgemeinen Wahlrechts: Grundsätze, Ursachen, Verlauf, Folgen</i>	88
Grundsätze	88

Ursachen	89
Verlauf	89
Folgen	92
<i>Mehrheitswahl und Verhältniswahl: Begriffe, Klassifikation, Bewertungsmaßstäbe</i>	94
Probleme der Begriffsbildung, Klassifikation, Bewertung	94
Zur Klassifikation und Bewertung von Wahlsystemen	95
<i>Wahlssystematik: Der Aufbau von Wahlsystemen</i>	98
Wahlkreiseinteilung	98
Wahlbewerbung	98
Stimmgebung*	99
Verrechnungsverfahren	99
<i>Wahlreformen und Wahlsysteme in den westlichen Demokratien</i>	103
Wahlreformen in historischer Perspektive	103
Die Wahlsysteme der westlichen Demokratien (Industrieländer)	106
Typen von Verhältniswahlsystemen	107
<i>Duverger, Sartori und die Auswirkungen von Wahlsystemen</i>	108
Die „soziologischen Gesetze“ Duvergiers	108
Sartoris Neuformulierung der Gesetze Duvergiers	109
Empirische Befunde	110
<i>Konstanz und Wandel im Wahlverhalten</i>	113
Forschungsansätze	113
Empirische Untersuchungen	114
Kritik	116

13. Parteien

KLAUS VON BEYME 118

<i>„Krise des Parteienstaats“? - Einführung in ein politikwissenschaftliches Untersuchungsprogramm</i>	118
<i>Die Zielfindungsfunktion der Parteien: politische Programme</i>	122
Re-Ideologisierung der Parteien und ihre Folgen seit Ende der 60er Jahre	123
Wirtschaftskrise und Parteiprogramme	124
<i>Die Funktion der Artikulation und Aggregation von Interessen</i>	125
<i>Die Funktion der Mobilisierung und Sozialisation der Bürger</i>	127
Länderbefunde zur Mobilisierungs- und Sozialisationsfunktion	129
• Gründe für den sinkenden Organisationsgrad politischer Parteien	132
<i>Die Elitenrekrutierungs- und Regierungsbildungsfunktion</i>	136
Vor- und Nachteile der Parteienstaatlichkeit	137
Regierungspolitik und Parteienstaatlichkeit	138
<i>Entwicklung und Grenzen des Parteienstaats</i>	139

14. Interessengruppen

KLAUS VON BEYME 141

<i>Organisierte Interessen: westliche Demokratien und sozialistische Systeme im Vergleich</i>	141
Grundlegende theoretische Unterschiede in der Analyse und Bewertung organisierter Interessen	142
Organisationsfreiheit und Interessenvielfalt	143
Politische Funktionen von Gruppen und Kooperation von Parteien und Verbänden	147
<i>Interessengruppen und Staat</i>	151
Repressive Maßnahmen des Staates im Bereich der Arbeitsbeziehungen	153

Regulative Politik des Staates zur Verrechtlichung der Arbeitsbeziehungen 153
 Distributive und redistributive Maßnahmen des Staates. 161
 Staat und Gewerkschaften in Mitteleuropa: eine Bilanz 163

POLITIKFELDER DER INNENPOLITIK

15. Wirtschaftspolitik ROLAND STURM 164

*Staatliche Wirtschaftspolitik im Wandel der Interpretationen
 der Sozialen Marktwirtschaft.* 165
 Der „Neoliberalismus“ der Nachkriegszeit (1949-1966). 165
 Der keynesianisch begründete Staatsinterventionismus (1966-1982) 166
 Die pragmatisch begründete Sparpolitik (seit 1982). 169
Die Entscheidung über den Bundeshaushalt. 171
 Aufstellung, Beratung und Verabschiedung des Bundeshaushalts. 171
 Die Entwicklung der Ausgabenbereiche öffentlicher Haushalte. 172
*Die wirtschaftspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten
 regierungsunabhängiger Institutionen: Kartellamt und Bundesbank.* 174
 Arbeit und Aufgaben des Kartellamtes. 174
 Die Geldpolitik der Deutschen Bundesbank 178
Wirtschaftspolitik im Föderalismus. 181
 Die Koordinierung der Wirtschaftsentwicklung. 182
 Regionale und sektorale Strukturpolitik. 184

16. Sozialpolitik CHRISTINE LANDFRIED 189

*Der Wohlfahrtsstaat der Bundesrepublik Deutschland -
 eine systematische Darstellung.* 189
 Soziale Sicherung - historische Hintergründe und heutiges Sozialbudget 190
 Demokratisierung der Arbeitsbeziehungen 194
Die Ausdehnung des Wohlfahrtsstaates in Westeuropa bis 1975 - /u
Indikatoren und Erklärungsmodelle. ^ 201
 Die unterschiedliche Entwicklung innerhalb einzelner Staaten. 202
 Determinanten wohlfahrtsstaatlicher Politik. 203
Krise des Wohlfahrtsstaates? - Urteile und Vorurteile. 209
 Kritische Entwicklung der Sozialpolitik 209
 Krise und Kritik - das Beispiel Sozialhilfe. 211
Die Zukunft der Arbeitsgesellschaft. 215

17. Arbeitsmarktpolitik - FRITZ SCHARPF 218

Die wirtschaftliche Entwicklung der Nachkriegszeit. 219
Bedingungen der Strategiefähigkeit — 222
Die strategischen Optionen 1973-1979. 227
 Die leistungsbilanz-orientierte Strategie. 229
 Die stabilitäts-orientierte Strategie. 230
 Die beschäftigungs-orientierte Strategie. 232
Strategische Optionen nach 1979. 236
 Der Kampf gegen die weltweite Verschuldung. 237
 Die Reduktion wirtschaftspolitischer Handlungsmöglichkeiten. 239
Strategische Optionen heute. 242

18. Umweltpolitik	JOCHEN HUCKE	246
<i>Entwicklung der Umweltpolitik in der Bundesrepublik Deutschland</i>		247
Entstehen eines neuen Politikfeldes „Umweltschutz“ (1969)		247
Die Flaute umweltpolitischer Maßnahmen (1973)		251
Die Stärkung und Ausweitung des Umweltschutzes (1980)		252
<i>Marktversagen als Begründung für staatliche Eingriffe beim Umweltschutz</i>		253
Ökonomische Theorie		254
Politische Theorie		255
<i>Konfliktlinien zwischen Umweltschutz und Wirtschaftsentwicklung</i>		256
Interessen von Unternehmen und Wirtschaftsverbänden		257
•Konfliktfähigkeit von Wirtschaftsinteressen		259
Umweltpolitik und Wachstumspolitik		261
Konfliktfähigkeit umweltpolitischer Interessen		264
<i>Umweltgesetzgebung</i>		266
Kompetenzen des Bundes		267
Kompetenzen der Länder		267
Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaft		269
Probleme der Kompetenzzersplitterung		269
Organisatorische und prozedurale Mechanismen		272
<i>Umweltpolitische Handlungsinstrumente</i>		276
Regulative Handlungsinstrumente		278
Ökonomische Anreizinstrumente		280
19. Rechtspolitik	CHRISTINE LANDFRIED	281
<i>Recht als Steuerungsmedium der Politik</i>		282
Recht und Rechtsnormen: Zum Problem der Geltungsgründe von Recht		282
Rechtspolitik - die politische Gestaltung von Rechtsnormen		285
Zur Wirksamkeit rechtspolitischer Normen		287
Rechtspolitik in der Praxis		288
<i>Welche Normen, Institutionen und Strukturen beeinflussen die Rechtspolitik?</i>		291
Grundgesetz		291
Parteien		296
Bundesverfassungsgericht		299
<i>Wirksamkeit der Rechtspolitik in der Praxis</i>		301
• <i>Verrechtlichung von Politik</i>		304
Gefahren für die repräsentative Demokratie		304
Mitbestimmung der Normadressaten		305
20. Die Zukunft der parlamentarischen Demokratie	KLAUS VON BEYME	306
<i>Strukturprobleme der repräsentativen parlamentarischen Demokratie</i>		306
Freiheit und Gleichheit ^A		310
Volkssouveränität und Repräsentativsystem		313
Mehrheitsprinzip		317
<i>Krisenerscheinungen der parlamentarischen Demokratie</i>		321
Neue soziale Bewegungen und Neokorporatismus		321
„Überlastung des Staates“ und „Unregierbarkeit“		326
<i>Erneuerungsfähigkeit der parlamentarischen Demokratie</i>		332
Anhang		333
Prüfungsaufgaben mit Lösungen. Bibliographie. Gesamt-Verzeichnis der Personennamen. Gesamt-Glossar/Gesamt-Index der Fachausdrücke. Herausgeber und Autoren		

POLITIK- WISSENSCHAFT

Eine Grundlegung

III: Außenpolitik und Internationale Politik

Herausgegeben von

Klaus von Beyme

Ernst-Otto Czempel

Peter Graf Kielmansegg

Peter Schmoock



Verlag W. Kohlhammer
Stuttgart • Berlin • Köln • Mainz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
-------------------	----

III. Außenpolitik und Internationale Politik

21. Das Internationale System	ERNST-OTTO CZEMPIEL	3
<i>Modelle, Theorien, Interaktionsfiguren.</i>		4
Realistische Schule		6
Neorealismus, Systemtheorie, Weltmodelle und Globus-Modell		9
Interdependenz-Theorie		14
Bewertung im Vergleich		16
<i>Konflikt, und Frieden.</i>		18
Völkerrecht und Internationale Organisation - Instrumente zur Friedenssicherung?		18
Aufgaben und Probleme der Kriegsursachenforschung		20
Zur Vielschichtigkeit internationaler Konflikte: der Ost-West-Konflikt		21
Das Problem der Konflikttransformation		22
<i>Machtfigur und soziale Schichtung des internationalen Systems der Gegenwart</i>		24
Die Entwicklung des internationalen Systems in der Nachkriegszeit:		
Ent-Europäisierung und Multipolarisierung		24
Die Bedeutung nichtstaatlicher Akteure		28
Verschiedene Arten von Handlungszusammenhängen:		
imperiale, hegemoniale, egale und hierarchische Machtfigur		32
Die Bedeutung der sozialen Schichtung für das internationale System		34
Das internationale-System als multipolare, polyarchische Figur		37

INSTITUTIONEN DES INTERNATIONALEN SYSTEMS

22. Globale und regionale zwischenstaatliche Organisationen	KLAUS HÜFNER	38
<i>Globale zwischenstaatliche Organisationen - die Vereinten Nationen.</i>		39
1946-1953: Der Kalte Krieg I - Die Phase der Blockbildung		41
1954-1960: Der Kalte Krieg II - Die Entstehung der Dritten Welt		45
1961-1970: Auf dem Wege zur Universalität - Der Nord-Süd-Konflikt beginnt		47
1971-1985: Krisen sowie Programme zur „Neuen Weltwirtschaftsordnung“		48
<i>Regionale zwischenstaatliche Organisationen - Gemeinschaften in aller Welt.</i>		55
Europa		55
Nahost		60
Amerika		62
Afrika		65
Asien		67

23. Die Institutionalisierung der internationalen Zusammenarbeit	KARL P.SAUVANT	69
<i>Nichtstaatliche internationale Akteure in der internationalen Politik.</i>		70
<i>Nichtstaatliche internationale Organisationen.</i>		72
Aktuelle Entwicklungstrends		73

Rolle und Einfluß in der internationalen Politik	76
<i>Transnationale Unternehmen.</i>	83
Entwicklung und Größe der transnationalen Unternehmen	83
Die Rolle der transnationalen Unternehmen in einzelnen Bereichen	86
Die Auswirkungen neuer Informationstechnologien	90
Zur Frage der Kontrolle transnationaler Unternehmen	93
<i>Die Rolle nichtstaatlicher Akteure in der internationalen Politik.</i>	96

POLITIKFELDER DER AUSSENPOLITIK

24. Machtpolitik	ERNST-OTTO CZEMPIEL	97
<i>Die Außenpolitik im Spiegel der Wissenschaften.</i>		97
<i>Machtpolitik im Rahmen der Außenpolitik.</i>		98
Macht, Herrschaft, Gewalt - ein Abgrenzungsversuch		99
Das Herrschaftssystem als Bedirigungsfaktor der Außenpolitik		101
Die Interessen in der Außenpolitik		103
Macht als Medium der Außenpolitik		104
<i>Außenpolitische Entscheidungsprozesse.</i>		105
Akteure		105
Analytische Ansätze		107
Die Vereinigten Staaten als Fallbeispiel		109
Die unterschiedlichen Sachbereiche der internationalen Politik		114
<i>Aspekte der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland.</i>		116
Sicherheit		116
Wohlstand		121
Herrschaft		124
Die Notwendigkeit eines neuen Konzepts		127
25. Verteidigungspolitik	ERHARD FORNDRAN	128
<i>Kriegsursachen und Verteidigung.</i>		129
<i>Der Krieg in Geschichte und Gegenwart.</i>		132
<i>Verteidigung, Abschreckung und ihre Kritik.</i>		134
<i>Eine denkbare Ergänzung oder Alternative zur bestehenden Sicherheitspolitik</i>		135
<i>Die Verteidigungspolitik von Nato und Warschauer Pakt</i>		137
Die Grundsatzverträge		137
Die tatsächliche Einstellung zum Krieg		140
Die Konzepte des Warschauer Paktes		143
Die Konzepte der Nato		147
26. Außenwirtschaftspolitik	HELMUT HESSE	158
<i>Was ist Außenwirtschaftspolitik?</i>		159
<i>Ziele staatlicher Außenhandelspolitik.</i>		164
Vorteile der Außenwirtschaft		164
Nachteile der Außenwirtschaft		166
Zielkonflikte		168
<i>Erfordernisse für eine erfolgreiche Außenwirtschaftspolitik.</i>		169
<i>Die außenwirtschaftspolitischen Grundentscheidungen in der unmittelbaren Nachkriegszeit.</i>		173

Konsequenzen: eine doppelte Zerreißprobe für die Handelspolitik 175
 Der wachsende Anpassungsbedarf 175
 Der Verlust an Politikautonomie 177
*Politische Unsicherheit als weitere Erschwernis gegenwärtiger
 Außenwirtschaftspolitik* 178
*Koordination der Wirtschafts- und Sozialpolitik -
 eine neue auenwirtschaftspolitische Aufgabe* 179

POLITIKFELDER DER INTERNATIONALEN POLITIK

27. Internationale Regime DIETER SENGHAAS 180

Die Regelungsfunktionen der bestehenden Regime 181
Forderung nach einer Neuen internationalen Wirtschaftsordnung (NIWO) 184
 Die Rolle der Dritten Welt im Weltwirtschaftssystem 185
 Internationales Wohlstandsgefälle 187
 Handelsbedingungen 188
 Handelspolitische Forderungen 191
 Rohstoffpolitische Forderungen 194
 Ressourcentransfer i 197
 Wissenschaft und Technologie 198
 Versuch einer Bilanz 199
*Forderungen nach einer Neuen internationalen Informations- und
 Kommunikationsordnung* 201
 Die Kritik des bestehenden Systems 201
 Die Forderungen der Dritten Welt 204
 Das Informatisierungsmohopol der Industriegesellschaften 205
Die Forderung einer Neuregelung des Meeres-Regimes 206
 Zielsetzung 207
 Interessenlagen 209
 Regelungen 210
 Das Tiefseebergbau-Regime in der Kontroverse ? 211
 Zur Bewertung des Neuen Meeres-Regimes 213
 Zur Bedeutung internationaler Regime ^ 216

28. Der Ost-West-Konflikt WERNER LINK 217

Ist der Verlauf des Ost-West-Konflikts eindeutig determiniert? 218
Gab es eine alternative Konfliktregulierung zum Kalten Krieg? 222
 Gemäßigte Interessensphrenpolitik 224
 Amerikanisch-sowjetisches Arrangement in der atomaren Frage 225
Bipolarisierung und Depolarisierung in einzelnen Beziehungsbereichen 228
 Allianz, Diplomatie, Handel 228
 Phasen und Dimensionen ~ 230
Die Rolle des Ost-West-Handels bei der entspannungspolitischen Konfliktregulierung 232
 Die Ausdehnung der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen 232
 Die Asymmetrien der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen 234
Gradualistische De-Eskalation und Krisenmanagement 238
 Die De-Eskalationsstrategie des Gradualismus 238
 Das „Kennedy-Experiment“ 240
 Das förmliche Krisenmanagement der Detente-Phase 241
Spannungsminderung durch „Entideologisierung“ oder „Entmilitarisierung“ 242

29. Die Zukunft des Nationalstaates	ERNST-OTTO CZEMPIEL	246
<i>Der Nationalstaat und die Frage nach der Zukunft Europas.</i>		247
<i>Europäischer Nationalstaat und Interdependenz.</i>		248
Der Staat und seine Aufgaben.		250
Konsequenzen aus dem Kompetenzverlust des Nationalstaates.		256
<i>Zum Verhältnis von „Nation“ und „Staat“.</i>		257
Kulturnation und Staatsnation.		258
Die Wiedervereinigung Deutschlands.		259
<i>Alternativen zum Nationalstaat.</i>		261
Das Konzept des Funktionalismus.		261
Das Konzept des Neo-Funktionalismus.		262
Das Konzept des Föderalismus.		264
Das Konzept der sektoral-funktionalen Verschmelzung.		265
<i>Die Europäische Gemeinschaft als europäische Gegenwart.</i>		268
Die Grundlagen einer den Nationalstaat übergreifenden Einheit.		269
Die Aufgaben einer westeuropäischen Integration.		274
Anhang	« . ,	277
Prüfungsaufgaben mit Lösungen. Bibliographie. Gesamt-Verzeichnis der Personennamen. Gesamt-Glossar/Gesamt-Index der Fachausdrücke. Herausgeber und Autoren		